

Artikel zu unserem Jubiläum auf Seite 2, Ausgabe vom 13. November 2021

Die Scheu vor dem Tod nehmen

Das Bestattungshaus Patrzek feiert 45. Jubiläum und verfolgt einen ungewöhnlichen Weg

Von Birgit Wiefel

Helmstedt/Königsfutter.

Kann man sich in einem Bestattungshaus wohl fühlen? Vielleicht sogar kulturelle Events veranstalten? Was erst einmal fremd klingt, ist für Jan Patrzek überhaupt kein Widerspruch. Der geprüfte Meister im Bestatterhandwerk leitet in zweiter Generation das Bestattungshaus Patrzek und will vor allem eines: Die Scheu vor dem Tod nehmen. In diesem Jahr feiert das Unternehmen seinen 45. Geburtstag, seit 2020 gibt es ein weiteres Bestattungshaus in Königsfutter.

„Schon als Kind habe ich gelernt, dass der Tod etwas ganz Natürliches ist“, erinnert sich Jan Patrzek beim Telefonat. Vater Winfried gründete das Geschäft 1976, die Eltern hatten mit dem Unternehmen gelebt, sagt Sohn Jan, der später neben seiner Ausbildung bei Volkswagen immer auch einen Tag im Geschäft der Eltern mitarbeitete. 2006 stieg er ganz ein, 2011 übernahm er die Geschäftsführung.

Patrzek ist geprüfter Bestatter und Meister im Bestatterhandwerk. Vor allem aber ist er ein Mensch, der all das mitbringt, was einen Bestatter ausmacht. „Man muss zuhören

und sich einfühlen können“, nennt er wichtige Qualitäten. Und sieben Tage in der Woche, rund um die Uhr ansprechbar sein. „Der Beruf hat sich gewandelt: Früher war der wichtigste Ansprechpartner der Pastor, inzwischen ist durchaus der Bestatter die erste Kontaktperson.“ Wenn die Familie



Die zweite Generation: Der heutige Firmeninhaber und Meister im Bestatterhandwerk Jan Patrzek und seine Lebensgefährtin Sandra Bäcker, die ebenfalls als geprüfte Bestatterin mitarbeitet. Fotos (2): André Walther/oh

es wünscht, bietet er auch eine Rundum-Betreuung. „Jeder Abschied ist individuell, dafür gibt es keine Blaupause“, ist Jan Patrzek überzeugt. Das Bestattungshaus nimmt deshalb auch Rücksicht darauf, wenn die Angehörigen selber etwas zur Trauerfeier beitragen wollen. „Wir können vieles abnehmen, aber wir wollen nicht alles wegnehmen“, lautet das Credo des Unternehmens. Wer möchte, kann zum Beispiel den Sarg bemalen oder auch bei der Umsetzung des Verstorbenen mitwirken. „Schleusenzeit“ wird dieses Moment zwischen dem Tod

des Angehörigen und dessen Beerdigung auch genannt. Es sei eine Zeit, in der die Hinterbliebenen Abschied nehmen und das „Haus der Trauer“ bauen könnten. „Dieser Augenblick ist einzigartig. Er kommt nicht zurück und kann auch nicht wiederholt werden“, sagt Patrzek.

Umso wichtiger ist für ihn, dass auch die Kinder in den Trauerprozess miteinbezogen werden. „Sie sollten den Tod als etwas Selbstverständliches erleben“, sagt er. Und kehrt damit zur Anfangsfrage zurück: Ja, es sei möglich, sich in einem Bestattungshaus wohl zu fühlen. „Unsere beiden Standorte sind hell, weit, freundlich. Wenn draußen nicht das Wort Bestatter an der Fassade stünde, würde man nicht denken bei einem zu sein.“

Unter dem Titel „Kultur im Bestattungshaus“ veranstalten Jan Patrzek und sein Team seit 2015 am Standort Helmstedt



Firmengründer Winfried Patrzek



Der Neubau in Helmstedt
Foto: Sebastian Petersen / oh



Der neue Standort in Königsfutter.
Foto: Privat

kulturelle Events, bei denen um Spenden für einen guten Zweck gebeten wurde. Es gibt Poetry Slams und Krimilesungen, Kindertage, Führungen und Gedenkveranstaltungen für alle, die in einem Wald beigesetzt wurden. „Die Coronapandemie hat uns ein bisschen ausgebremst, aber 2022 wollen wir die Tradition wieder aufnehmen und so unser Jubiläumjahr entsprechend begehen“, sagt Jan Patrzek.

Symbolfoto: Deutsche Friedhofsgesellschaft





Gleich zwei Veranstaltungen des Geopark in Königsutter führen in die spannende Vergangenheit der Region.
Fotos (2): Geopark Königsutter

Viel mehr Meer als gedacht

Aktionen des Geoparks in Königsutter

Königsutter (bw). Einmal abtauchen in die Welt der Saurier, Ammoniten und Haie: Unter dem Titel „Wo ist denn das Meer geblieben?“ können Kinder am Sonntag, 21. November, im Geopark-Infozentrum, Stadtkirche 1, in Königsutter ihr eigenes Fossil gießen.

Gerade zu dieser Jahreszeit ist das Geopark-Infozentrum die perfekte Alternative zu den Erlebnissteinbrüchen. Beginn des Aktionstages ist um 10 Uhr.

Es ist eine Anmeldung unter Telefon 05353/3003 oder unter der E-Mail-Adresse info@geopark-hblo.de nötig.

Zum letzten Mal in diesem Jahr haben Interessierte außerdem die Möglichkeit,

Unterhaltsames, Wissenswertes und Kurioses über Grasleben und seinen Ortsteil Heidwinkel zu erfahren.

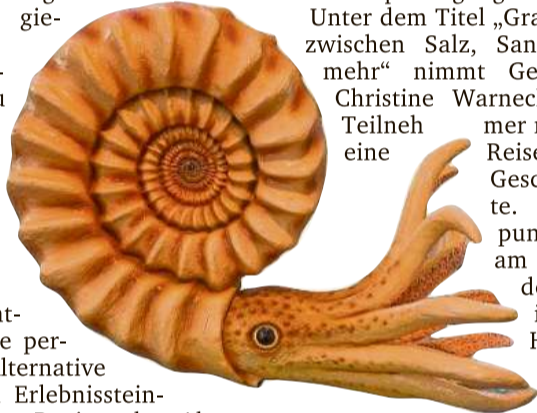
Der Geopark und die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) bieten am Samstag, 20. November, 14 Uhr, einen geführten Spaziergang an.

Unter dem Titel „Grasleben zwischen Salz, Sand und mehr“ nimmt Geoguide Christine Warnecke die Teilnehmer mit auf eine Reise in die Geschichte.

Treffpunkt ist am Förderturn in Heidwinkel (Ecke

Bürgermeister-Freese-Ring und Heidwinkel).

Anmeldungen sind bis Freitag, 19. November unter der Telefonnummer 05353/3003 oder unter der E-Mail-Adresse info@geopark-hblo.de erforderlich.



Die Scheu vor dem Tod nehmen

Das Bestattungshaus Patrzek feiert 45. Jubiläum und verfolgt einen ungewöhnlichen Weg

Von Birgit Wiefel

Helmstedt/Königsutter.

Kann man sich in einem Bestattungshaus wohl fühlen? Vielleicht sogar kulturelle Events veranstalten? Was erst einmal fremd klingt, ist für Jan Patrzek überhaupt kein Widerspruch. Der geprüfte Meister im Bestatterhandwerk leitet in zweiter Generation das Bestattungshaus Patrzek und will vor allem eines: Die Scheu vor dem Tod nehmen. In diesem Jahr feiert das Unternehmen seinen 45. Geburtstag, seit 2020 gibt es ein weiteres Bestattungshaus in Königsutter.

„Schon als Kind habe ich gelernt, dass der Tod etwas ganz Natürliches ist“, erinnert sich Jan Patrzek beim Telefonat. Vater Winfried gründete das Geschäft 1976, die Eltern hatten mit dem Unternehmen gelebt, sagt Sohn Jan, der später neben seiner Ausbildung bei Volkswagen immer auch einen Tag im Geschäft der Eltern mitarbeitete. 2006 stieg er ganz ein, 2011 übernahm er die Geschäftsführung.

Patrzek ist geprüfter Bestatter und Meister im Bestatterhandwerk. Vor allem aber ist er ein Mensch, der all das mitbringt, was einen Bestatter ausmacht. „Man muss zuhören und sich einfühlen können“, nennt er wichtige Qualitäten. Und sieben Tage in der Woche, rund um die Uhr ansprechbar sein. „Der Beruf hat sich gewandelt: Früher war der wichtigste Ansprechpartner der Pastor, inzwischen ist durchaus der Bestatter die erste Kontaktperson.“ Wenn die Familie



Die zweite Generation: Der heutige Firmeninhaber und Meister im Bestatterhandwerk Jan Patrzek und seine Lebensgefährtin Sandra Bäcker, die ebenfalls als geprüfte Bestatterin mitarbeitet.
Fotos (2): André Walther/oh

es wünscht, bietet er auch eine Rundum-Betreuung. „Jeder Abschied ist individuell, dafür gibt es keine Blaupause“, ist Jan Patrzek überzeugt. Das Bestattungshaus nimmt deshalb auch Rücksicht darauf, wenn die Angehörigen selber etwas zur Trauerfeier beitragen wollen. „Wir können vieles abnehmen, aber wir wollen nicht alles wegnehmen“, lautet das Credo des Unternehmens. Wer möchte, kann zum Beispiel den Sarg bemalen oder auch bei der Umsetzung der Verstorbenen mitwirken. „Schleusenzeit“ wird dieser Moment zwischen dem Tod

des Angehörigen und dessen Beerdigung auch genannt. Es sei eine Zeit, in der die Hinterbliebenen Abschied nehmen und das „Haus der Trauer“ bauen könnten. „Dieser Augenblick ist einzigartig. Er kommt nicht zurück und kann auch nicht wiederholt werden“, sagt Patrzek.

Umso wichtiger ist für ihn, dass auch die Kinder in den Trauerprozess miteinbezogen werden. „Sie sollten den Tod als etwas Selbstverständliches erleben“, sagt er. Und kehrt damit zur Anfangsfrage zurück: Ja, es sei möglich, sich in einem Bestattungshaus wohl zu fühlen. „Unsere beiden Standorte sind hell, weit, freundlich. Wenn draußen nicht das Wort Bestatter an der Fassade stünde, würde man nicht denken bei einem zu sein.“

Unter dem Titel „Kultur im Bestattungshaus“ veranstalten Jan Patrzek und sein Team seit 2015 am Standort Helmstedt



Firmengründer Winfried Patrzek



Der Neubau in Helmstedt
Foto: Sebastian Petersen / oh



Der neue Standort in Königsutter.
Foto: Privat

kulturelle Events, bei denen um Spenden für einen guten Zweck gebeten wurde. Es gibt Poetry Slams und Krimilesungen, Kindertage, Führungen und Gedenkveranstaltungen für alle, die in einem Wald beigegesetzt wurden. „Die Coronapandemie hat uns ein bisschen ausgebremst, aber 2022 wollen wir die Tradition wieder aufnehmen und so unser Jubiläum entsprechend begehen“, sagt Jan Patrzek.

Symbolfoto: Deutsche Friedhofsgesellschaft

DAS WOCHENHOROSKOP

WIDDER 21.3.–20.4.
Stellen Sie nicht zu hohe Erwartungen an andere. Signalisieren Sie lieber Entgegenkommen. Damit können Sie sich eine Auseinandersetzung ersparen.

STIER 21.4.–20.5.
Derzeit sind Sie so kraftstrotzend, dass es Sie freut, zu einem Wettkampf aufgefordert zu werden. Sie haben dort Gelegenheit, Ihre Kraft zu beweisen.

ZWILLINGE 21.5.–21.6.
Sie fühlen sich richtig wohl, und das nehmen auch Ihre Mitmenschen zur Kenntnis. Die gemeinsam erlebten Stunden gestalten sich harmonisch.

KREBS 22.6.–22.7.
Jetzt könnten Sie es schaffen, über Ihren eigenen Schatten zu springen. Lassen Sie sich nicht aufhalten. Der Erfolg wird ganz gewiss nicht ausbleiben.

LÖWE 23.7.–23.8.
Geben Sie nicht auf, wenn etwas nicht klappt. Starten Sie unverzagt einen neuen Versuch, und vermeiden Sie dabei die alten Fehler. Dann geht alles glatt.

JUNGFRAU 24.8.–23.9.
Nehmen Sie eine Herausforderung an. Sie können sich dabei profilieren, wenn Sie sich nicht blindlings auf die Aufgabe stürzen.

WAAGE 24.9.–23.10.
Bei Ihnen besteht zur Zeit eine Neigung zu sehr impulsivem Vorgehen. Ist vielleicht ein verborgener Ärger die Ursache Ihres Verhaltens?

SKORPION 24.10.–22.11.
Gehen Sie diplomatisch vor. Dann schaffen Sie es auch, genau die Menschen auf sich aufmerksam zu machen, die für Ihr Projekt maßgeblich sind.

SCHÜTZE 23.11.–21.12.
Besinnen Sie sich auf Ihre Ziele. Eine negative Nachricht und die damit verbundene Veränderung kann Ihnen nicht den Mut zum Weitermachen nehmen.

STEINBOCK 22.12.–20.1.
Was Sie auch anfangen, es gelingt. Sogar ein gewisser Mut zum Risiko macht sich bezahlt. Man könnte Sie wohl als Glückspilz bezeichnen.

WASSERMANN 21.1.–19.2.
Was Sie vorhaben, ist zukunftsweisend. Sind Sie sicher, dafür den richtigen Weg eingeschlagen zu haben? Wenn nicht, sollten Sie sich jetzt korrigieren.

FISCHE 20.2.–20.3.
Starten Sie in ein Vorhaben, das Sie bisher nur in Ihrem Kopf hatten. Sie haben jetzt genug Kraft und die nötige Ausdauer dafür.

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

Rettungsleitstelle 192 22
Im Notfall 112
Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport

Praxis Schulze 1355

Giftnotruf 0551/192 40

Tierärzte 13.11./14.11.
(ab Samstagmittag)
Tierarzt Kopplin-Körner 34034

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Helmstedt, Conringstr. 26 (Helios St. Marienberg Klinik) Mo., Di., Do., Fr. 19 bis 7 Uhr Mi. 13 bis 7 Uhr (Sprechstunde 15 bis 18 Uhr), Wochenende und Feiertage 7 bis 7 Uhr (Sprechstunde 10 bis 18 Uhr)

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst 0531/241 43 33

Mo., Di., Do. 20 bis 22 Uhr, Mi. und Fr. 16 bis 22 Uhr, Wochenende und Feiertage 10 bis 20 Uhr

Augenärztlicher Notfalldienst 0531/700 99 33

Zahnärzte 13.11./14.11. (10 bis 12 Uhr)

Apotheken
Der Apothekendienst beginnt und endet jeweils um 9 Uhr.

Samstag, 13.11.
Beireis-Apotheke am Lindenplatz Südertor 15 - 16
Telefon 2853

Sonntag, 14.11.
Sonnen-Apotheke im Kaufland Magdeburger Berg 5
Telefon 599510



Neue Helmstedter

Postanschrift:
Neue Helmstedter
Hintern Brüdern 23
38100 Braunschweig
Telefon (0531) 3900-750
Fax (0531) 3900-735

Druck:
FUNKE Niedersachsen
Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Straße 45
38112 Braunschweig

E-Mail:
anzeigen@neue-helmstedter.de
redaktion@neue-helmstedter.de

Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

Webadresse:
www.neue-helmstedter.de

Es gilt die jeweils aktuelle Preisliste: www.bzv-medienhaus.de/werben-bzv-media/preislisten-agbs

Anzeigen:
Constantin Cordts (v.i.S.d.P.)

Redaktionsleitung:
Ingeborg Obi-Preuß (v.i.S.d.P.)

Die „Neue Helmstedter“ erscheint wöchentlich samstags.

Die „Neue Helmstedter“ erscheint im Verlag:
FUNKE Harz Kurier GmbH
Gipsmühlenweg 2-4
37520 Osterode
Ein Unternehmen der FUNKE Medien Niedersachsen GmbH

Verbreitete Auflage: 40 460
Auflagenkontrolle durch Wirtschaftsprüfer nach den Richtlinien von BDZV und BVDA.

Geschäftsführung:
Andrea Glock, Simone Kasik,
Christoph Rüh, Claas Schmedtje, Bernd Spieß

AD A Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

Liebe Leserinnen und Leser, falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.